

DER PFIFF

Dieser Pfiff! Ich hasse das. Dieses Hinterherpfeifen von Machos die keinerlei Zurückhaltung kennen. Anstand in der Kinderstube liegengelassen haben. Oder im Banksafe eingeschlossen und den Code dazu vergessen. Doch dieses Pfeifen tönt heute so anders als sonst. Asthmatisch. Ja irgendwie verfremdet, als ob jemand aus dem letzten Loch pfeifen würde. Woher kommt dieser Ausdruck? Vom Rattenfänger von Hameln? Der mit seiner Flöte, flötend die Kinderschar entführte. Werde ich entführt? Von wem? Wohin? Ach, was mein Hirn für Bilder produziert. Nicht zu glauben. Und doch so wahr! Wahrhaftig. Wer übernimmt die Haftung für die Wahrheit? Gibt es mehr als eine Wahrheit? Wahrheiten? So wie es mehrere Dimensionen gibt. Sinne. Was ist der Sinn der Pfiffe. Sie sind immer noch hinter mir her. Mit schnellen Füßen. Tausendfüßlerische Pfiffe. Schlängeln sich durch meine Hirnwindungen. Dringen in mich ein. Woher kommen sie? Von den Polen die sich am Verschieben sind? Intergalaktische Pfiffe? Nicht mehr aufgehalten von der Ozonschicht? Pfeifen Satelliten? Künstliche Intelligenz die mich zu übernehmen wünscht. Ja, das muss es sein! Denn wer pfeift schon einer alten Dame mit vierundachtzig Jahren und sieben Monaten nach, die vergrämt, gebeugt durch das Restleben geht. Halbwertszeiten mit wie vielen Jahren? Viel Wert kann nicht mehr vorhanden sein. Geschweige denn Halbwerte des Lebens. Doch strahle ich noch. In Erinnerung der Pfiffe, die ich einst mit wohligen Ärgerwallungen einfieng. Aber jetzt? Nein, jetzt beunruhigen sie mich. Freche Pfiffe. Laute Pfiffe. Wer will etwas von mir? Oder bilde ich mir die pfiffigen Pfiffe nur ein? Über solchen Einbildungskinkerlitzchen bin ich doch erhaben. Doch die Trommelfell stechend durchstoßenden schrillen Töne hören nicht auf. Wage nicht mich umzudrehen. Könnte ein alter Zittergreis sein der mir an das Leder will. Oder ein Übeltäter mit Raubgedanken wie eine Raubkatze, der nach mir seine kralligen Hände ausstrecken könnte. Mich überfallen wird. Meine schwer verdienten staatlichen Rentenscheine, mich würgend, entreißen kann. Und jetzt bringt meine stets unvernünftige, überbordende Fantasie gar das Bild einer Sense ins Spiel. Ist er das? Will er ernten? Doch nicht bei mir! Bin im Kopf noch so jung! Oder etwa nicht, sonst wären die Pfiffe nicht hinter mir her. Da würde kein Mann sich nach mir umdrehen. Jetzt höre ich deutlich Schritte hinter mir. Beschleunige die meinen. Er auch! Horror! Ich beginne am ganzen Leib zu zittern. Selbst der gerade in der Bäckerei gekaufte Laib Brot, aus Sauerteig selbstverständlich, um mich an meine Jugend zu erinnern, beginnt zu zittern. Da, der Kerl überholt mich.

Aus ..., flüstert eine freche Synopse meines Hirns in mein Ohr. Übertönt gar den letzten Piff. Letzter Pfiff? Letzter Atemzug? Da vernehme ich eine mir nicht unbekannt Stimme:

„Gute Frau Sie haben den Geldbeutel bei uns vergessen! Hier ist er.“

Die Stimme gehört dem alten Bäcker. Und der Geldbeutel tatsächlich mir ...